Tierisch gut

Teambuilding für Kind und Hund

Es ist eine Traumvorstellung vieler Eltern: Hund und Kind bilden ein vertrautes Team und meistern den Alltag gemeinsam. Grundlegende Voraussetzung dafür ist, dass der Kontakt zwischen Vier- und Zweibeiner pädagogisch begleitet wird.



Kinder müssen das richtige Streicheln erst lernen. Insbesondere Kleinkinder berühren oft unkoordiniert. Werkfoto: IVH

Das eingespielte Duo aus Kind und Hund entsteht nicht über Nacht, sondern entwickelt sich mit jeder positiven gemeinsamen Erfahrung. Die Erwachsenen haben dabei die Verantwortung, beide Seiten zu schützen und anzuleiten. Diese Mühe wird sich langfristig lohnen: „Kinder lernen durch Hunde Rücksichtnahme und Empathie“, sagt Dr. Barbara Schöning, Erste Vorsitzende der Gesellschaft für Tierverhaltensmedizin und -therapie (GTVMT). „Und Hunde profitieren von klaren Strukturen und die meisten genießen Aufmerksamkeit - eine echte Win-win-Situation.“

Wenn Kinder einen Hund streicheln möchten, sollten Erwachsene die Situation aktiv begleiten - egal, ob es sich um den eigenen Familienhund oder ein Tier handelt, das man unterwegs trifft. Die Erwachsenen müssen darauf achten, dass beide in einem sicheren Umfeld sind. Wichtig ist, dass der Hund jederzeit ausweichen kann und nicht festgehalten oder bedrängt wird. Kinder lernen das am besten durch Vorleben: Ruhige Bewegungen, leise Stimmen und ein respektvoller Abstand geben dem Hund Sicherheit. Idealerweise nähert man sich seitlich und lässt den Vierbeiner entscheiden, ob er Kontakt aufnehmen möchte.

Sprache verstehen

Kinder profitieren von einfachen Anleitungen, die sie über einige Wiederholungen lernen und verinnerlichen. Dazu gehört zum Beispiel, den Hund erst zu fragen, ob er gerade Kontakt möchte. Das kann verbal funktionieren, oder auch still und leise, indem man ruhig die Hand hinhält. Zudem sollte das Kind lernen, den Hund seitlich an Schulter oder Brust zu streicheln und nicht von oben über den Kopf zu greifen. Ist der Vierbeiner gerade beim Fressen, Schlafen oder zieht sich zurück, sollte er in Ruhe gelassen werden. Hunde kommunizieren überwiegend über Körpersprache - und diese sollten Kinder lesen lernen. „Fühlt der Hund sich wohl, zeigt sich das etwa durch eine lockere Körperhaltung, entspannte Gesichtszüge und eventuell leichtes Wedeln mit der Rute. Bleibt er freiwillig in der Nähe oder sucht sogar selbst Kontakt, ist das ebenfalls ein gutes Zeichen“, erklärt die Expertin.

Stress zeigt sich subtiler: „Mal wendet der Hund den Kopf ab, wirkt angespannt oder leckt sich häufig über die Schnauze. Aber auch scheinbar entspannte Gesten wie auffälliges Gähnen können ein Stresssignal sein. Entscheidend ist immer, die gesamte Körpersprache zu beachten, um die Situation einzuordnen“, sagt Dr. Barbara Schöning.

Trauermücken

Wenn Pflanzen kränkeln oder sogar eingehen, ist die Ursache häufig in der Erde zu finden. Kleine lästige Fliegen machen die Diagnose meist eindeutig: Trauermücken. Ihre Larven leben in organischen Böden und fressen an den Wurzeln. Aber Hobbygärtner können aufatmen. Denn mit ein paar einfachen Tipps lassen sich die Schädlinge bekämpfen. Bei der Bekämpfung von Trauermücken haben sich sogenannte Gelbtafeln bewährt. Das Prinzip ist einfach: Die Mücken werden von der gelben Farbe angelockt und bleiben am Leim kleben. So können sie sich nicht weiter vermehren, der Lebenszyklus ist unterbrochen. Die Leimtafeln werden einfach in den Topf gesteckt und fangen die Mücken effektiv ab. Je nach Stärke des Befalls reicht dies jedoch nicht aus. Da Trauermücken Feuchtigkeit lieben, sollte man versuchen, die Erde nicht zu feucht zu halten. Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Hilfreich ist auch, seltener zu gießen und das Substrat auch mal austrocknen zu lassen - sofern die jeweilige Pflanzenart das verträgt. Auch das Gießen von unten ist eine Möglichkeit. So bleibt die Substratoberfläche trockener, was für die Eiablage weniger attraktiv ist.

Bestens betreut im eigenen Zuhause

Urlaub, Dienstreise oder Wochenendtrip - wenn ihre Menschen wegfahren, bleiben Katzen am liebsten gut betreut zu Hause.

Für erwachsene, gesunde Katzen ist es problemlos möglich, einige Stunden allein zu bleiben. Die Abwesenheit etwa während der Arbeitszeit ist für die meisten Tiere gut zu bewältigen, sofern Futter, Wasser und saubere Toiletten zur Verfügung stehen. Länger als einen ganzen Tag sollten sie jedoch nicht auf sich allein gestellt sein. Jungtiere oder Senioren benötigen häufig sogar eine engmaschigere Aufsicht. „Katzen brauchen nicht ständig Beschäftigung, aber Verlässlichkeit“, erklärt Diplom-Biologin Birgit Rödder. „Bekannte Routinen geben Sicherheit und Struktur im Alltag.“

Für viele Katzen ist die Betreuung im vertrauten Heim die beste Option. „Hier kennen sie ihre Umgebung, die vertrauten Gerüche und ihre Rückzugsorte. Eine Freundin, Verwandte oder ein Cat-Sitter kommt dann ein- bis zweimal täglich vorbei, füttert die Tiere, nimmt sich etwas Zeit, mit ihnen zu spielen, und säubert Näpfe und Katzenklos“, so die Expertin. „Noch besser ist in der Regel ein Haussitter, der auch über Nacht bleibt und zur gewohnten Routine beiträgt.“



Fütterungszeiten und auch andere Routinen möchten die Stubentiger wie gewohnt beibehalten. Werkfoto: IVH

Hundetypen

Von Apportierhunden bis Zughunden, von Dackel bis Labradoodle: Namhafte Experten erklären, wie Hunde wirklich ticken - und welcher zu wem passt. Ob man auf der Suche nach dem perfekten Match ist oder man aus sich und seinem Hund ein echtes Dreamteam machen möchte: Hier ist jeder Hundefan richtig. Dieser Hundetypen-Navigator ist kompakt, praxisorientiert und individuell. Es gilt, das Kaleidoskop der Möglichkeiten zu entdecken: uralte Hundetypen, verbreitete Tierschutzmischlinge und moderne Hybrid-Rassen. Jenseits von Rassestandards und Zuchtgeschichte sind es vor allem Eigenschaften, Bedürfnisse und Besonderheiten, die einen Hund ausmachen (192 Seiten).



ISBN: 978-3-275-02373-8

Frecher Vogelführer mit vielen witzigen Illustrationen



ISBN: 978-3-440-18398-4

Vogelbeobachtung liegt im Trend - das spürt man spätestens beim Blick auf Social Media. Häufig wird es als „plötzliches“ Hobby für alle U30-Jährigen beschrieben, die nach ihrem Geburtstag aufwachen und sich schlagartig, ohne Vorwarnung, für die gefiederten Freunde interessieren.

Doch „Birding“, wie es neuerdings genannt wird, ist längst nicht nur was für die Großen, auch die Kleinen schauen begeistert in die Luft, hören gespannt hin und versuchen die jeweilige Vogelart zu erkennen. Ausführliche ornithologische Bücher sind für sie (im Gegensatz zu ihren erwachsenen Hobbykollegen) natürlich viel zu umfangreich - genau hier kommt „Guckst du oben“ ins Spiel.

Der Vogelführer ist kompakt (96 Seiten), frech in der Sprache (das verrät bereits der Titel) und witzig in den Illustrationen (Ernestine Donnerberg hat nicht an Farbe und Abstraktion gespart). Im Zentrum steht Jizz - ein Fachbegriff aus der Ornithologie, der die Gesamterscheinung eines Vogels beschreibt. Anhand der Silhouette, dem Verhalten, des Flugstils und der Körperhaltung der flinken Tiere können die kleinen Beobachter schnell erkennen, um welche Art es sich handelt, ohne ins Detail gehen zu müssen. On top gibt es einen typischen Move, Ruf oder Song, der beim Bestimmen hilft. Über eine App kann der Gesang zusätzlich angehört werden.

„Guckst du oben“ ist hemmungslos aufs Wesentliche reduziert und schafft es so, 40 verschiedene Vögel aus Stadt, Dorf, Wald und an Gewässern spaßig anschaulich darzustellen und den jungen Nachwuchsornithologen zu einer erfolgreichen Vogelkenntnis zu verhelfen - Schulter an Schulter mit ihren Eltern oder Großeltern.

Herstellernachweise: **Teambuilding, Bestens:** Industrieverband Heimtierbedarf e. V. (IVH), Emanuel-Leutze-Str. 11, 40547 Düsseldorf, Tel.: 0211/594074; **Frecher:** GPP - NED. WORK Agentur + Verlag GmbH, Kapellstr. 17A, 40479 Düsseldorf, Tel.: 0211/687830-0; **Trauermücken:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Hundetypen:** Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG, Hauptstätter Str. 149, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711/21080-0;

Redaktionelle Bearbeitung: AST